



## Wählen: Demokratie leben



Am 14. März 2021 sind die Menschen im Landkreis Marburg-Biedenkopf zur Wahl aufgerufen: Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen, Ortsbeiräte, Ausländerbeiräte und der Kreistag. In Marburg stehen zudem die Wahlen zur Oberbürgermeisterin oder zum Oberbürgermeister an. Die Kommunalwahl ist für die Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges demokratisches Recht der Mitbestimmung. Der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow, Landrätin Kirsten Fründt und der Kreistagsvorsitzende Detlef Ruffert (v. li.) rufen dazu auf, das Wahlrecht zu nutzen. → Mehr zur Wahl auf Seite 3

(ste/Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

## Umtausch für alte Führerscheine

Zulassungsstelle des Landkreises bietet Online-Terminvergabe an

**Marburg-Biedenkopf.** Viele Führerscheinbesitzerinnen und Führerscheinbesitzer müssen in den nächsten Jahren ihre Dokumente umtauschen. Der Grund ist eine neue EU-Richtlinie. Die einheitlichen Führerscheine in Form von Plastikkarten sind fälschungssicherer. Zunächst sind die Geburtsjahrgänge zwischen 1953 und 1958 dran. Es folgen alle Führerscheine, die vor 2013 ausgestellt wurden.

Für den Umtausch können Bürgerinnen und Bürger des Kreises einen Termin bei der Führerscheinstelle vereinbaren, die neuerdings eine Online-Terminvergabe ermöglicht.

Der Umtausch startet nach Geburtsjahren gestaffelt: Zuerst müssen alle Personen, die zwischen 1953 und 1958 geboren wurden, ihren alten „Lappen“ umtauschen. Dafür haben sie ein knappes Jahr Zeit. Bürgerinnen und Bürger des Kreises, die zu dem genannten Personenkreis gehören, werden gebeten, spätestens bis zum 19. Januar 2022 einen Termin zu vereinbaren. Die Fahrerlaubnis wird allerdings auch nach Ablauf der gesetzlichen Umtauschfrist nicht ungültig. Lediglich das Führerscheindokument entspricht nicht mehr der von der EU vorgeschriebenen Form und verliert damit seine Gültigkeit. Damit riskiert man ein Verwarnungsgeld.

Die erste Frist ist aber erst der Anfang in einem Stufenplan: Die Jahrgänge 1959 bis 1964 müssen bis zum 19. Januar 2023 umtauschen. Für die Jahrgänge 1965 bis 1970 gilt die Frist bis zum 19. Januar 2024. Die Jahrgänge 1971 oder später sind bis zum 29. Januar 2025 dran. Autofahrer und

Autofahrerinnen, die vor 1953 geboren wurden, haben Zeit bis 2033.

Aber nicht nur Ältere sind von den neuen Vorgaben betroffen. Jeder, der einen Führerschein mit einem Ausstellungsdatum aus der Zeit vor dem Jahr 2013 besitzt, muss das Dokument in den nächsten Jahren gegen einen EU-Führerschein umtauschen. Deshalb müssen auch die Kartenführerscheine, die zwischen 1999 und 2013 ausgestellt wurden, umgetauscht werden. Im Stufenplan wird mit Führerscheinen gestartet, die zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurden. Sie müssen bis zum 19. Januar 2026 erneuert werden.

Für Termine bei den Zulassungs- und Führerscheinstellen in Marburg und Biedenkopf gibt es neuerdings auch einen Online-Service. Bürgerinnen und Bürger können über die Homepage des Kreises ihrem Anliegen entsprechende Termine auch zwei Wochen im Voraus reservieren. Die Online-Terminvergabe findet sich unter der Adresse <https://termin.marburg-biedenkopf.de>. Im Online-Portal angezeigt werden die mitzubringenden Unterlagen sowie Belege. Sie werden mit einer E-Mail zur Terminbestätigung als „Mitbringsliste“ an die Bürgerinnen und Bürger übersandt. So ist für die Ausstellung des neuen fälschungssicheren Führerscheins

ein biometrisches Passfoto nötig. Die Bestätigungsmail bietet auch die Möglichkeit der Online-Stornierung des Termins, falls etwas dazwischen kommt. Natürlich können Termine wie bisher auch per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Weitere Informationen zum Umtausch finden sich auf der Homepage des Kreises unter [www.marburg-biedenkopf.de/fuehrerscheinumtausch](http://www.marburg-biedenkopf.de/fuehrerscheinumtausch). Die Möglichkeit für Fragen oder für eine Terminvereinbarung gibt es unter der Telefonnummer 06421 405-1611 oder per E-Mail an [fuehrerschein@marburg-biedenkopf.de](mailto:fuehrerschein@marburg-biedenkopf.de) (max)



Alle Führerscheine, die vor 2013 ausgestellt wurden, müssen in den nächsten Jahren umgetauscht werden.

(Foto: Pixabay)

## Sozialpreis für ehrenamtlich Engagierte

**Marburg-Biedenkopf.** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf zeichnet auch 2021 wieder ehrenamtliche Engagierte mit dem Sozialpreis aus. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für beispielhaftes ehrenamtliches Handeln im sozialen Bereich. Vorschläge nimmt der Kreis bis zum 31. März 2021 entgegen.

Auch im Landkreis engagieren sich Menschen freiwillig: in der Pflege von älteren und kranken Menschen, als Trainer für Kinder und Jugendliche in Sportvereinen, in der Unterstützung bedürftiger Menschen in den unterschiedlichen Hilfsorganisationen und der Betreuung von Seniorinnen und Senioren. Wie wichtig ehrenamtliche Arbeit und Solidarität sind, hat sich erneut während der Corona-Pandemie gezeigt. Damit leistet die Zivilgesellschaft einen großen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen, insbesondere auch in Krisenzeiten.

Im vergangenen Jahr wurde Norbert Wegener aus Wetter mit dem Sozialpreis des Landkreises ausgezeichnet. Er setzt sich in vielfältiger Form dafür ein, Menschen für die Natur und Naturschutz zu begeistern. Zweiter Preisträger war der Bürgerverein „Leben und Altwerden in Mardorf und Umgebung“, der ältere Menschen dabei unterstützt, ein erfülltes Leben zu führen und so lange wie möglich im vertrauten Umfeld zu bleiben.

Vorschläge für den Sozialpreis können von den Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises sowie Gemeinden, Städten, Kirchen, Organisationen, Initiativen und Verbänden mit Sitz im Landkreis gemacht werden. Sie müssen bis spätestens 31. März 2021 eingereicht werden. Der Preis kann in begründeten Fällen auf mehrere Preisträgerinnen und Preisträger verteilt werden. Das Preisgeld muss für soziale Zwecke verwendet werden, für die sich die Person oder Organisation einsetzt. Als persönliche Anerkennung wird außerdem eine Urkunde verliehen, die in würdigem Rahmen von Landrätin Kirsten Fründt überreicht wird.

Die Richtlinie sowie ein entsprechendes Formular zum Vorschlag einer Person oder Organisation für die Preisverleihung finden sich auf der Internetseite des Landkreises Marburg-Biedenkopf unter [www.marburg-biedenkopf.de/sozialpreis](http://www.marburg-biedenkopf.de/sozialpreis). Vorschläge nimmt der Kreis unter folgender Adresse entgegen: Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Fachbereich Familie, Jugend und Soziales, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg, Telefon: 06421 405-0, Email: [FBFJS@marburg-biedenkopf.de](mailto:FBFJS@marburg-biedenkopf.de), Fax: 06421 405-1665 (max)

## ZAHLEN, BITTE!

27

27 Bezirksschornsteinfegermeister sind im Landkreis Marburg-Biedenkopf unterwegs. Sie betreuen insgesamt 27 Kehrbezirke. Die Kehrbezirke gehen zurück auf die preußische Gewerbeordnung von 1869. Die Bezirksschornsteinfeger werden für sieben Jahre ernannt und übernehmen hoheitliche Aufgaben. (ste)

## Kreistagslexikon



### Auf ein Neues!

Demokratie lebt von Veränderungen. Politische Verantwortung wird deshalb zeitlich begrenzt vergeben – das ist die Stärke unserer demokratischen Gesellschaft. Dafür gibt es die freien, geheimen, gleichen, allgemeinen und direkte Wahlen, bei denen die Wählerinnen und Wähler alle fünf Jahre die Zusammensetzung des Kreistages (in den Gemeinden der Gemeindevertretung, in den Städten der Stadtverordnetenversammlung) neu bestimmen.

Am 14. März ist es wieder so weit. 561 Bürger\*innen in zehn Listen-vorschlägen der Parteien und Wählergruppen bewerben sich um 81 Kreistags-Mandate für eine fünfjährige Wahlzeit. Damit endet die Arbeit des 2016 gewählten Kreistages am 31. März 2021.

In der Wahlzeit trafen wir uns zu 32 Kreistagssitzungen und begleitend dazu fanden 183 Sitzungen der Ausschüsse statt. Hinzu kamen regelmäßige Fraktionssitzungen, Informationstreffen und aktuell Videokonferenzen. Es zeigt das demokratische Engagement, mit dem die gewählten Kreistagsabgeordneten im obersten politischen Organ des Landkreises ihrer Verantwortung gerecht geworden sind. Dabei hoffen wir auch, dass Sie zufrieden sind mit dem, was wir in den letzten fünf Jahren bewegt haben.

Durch Ihre Teilnahme an der Wahl haben Sie nun die Möglichkeit die Zusammensetzung des Kreistages neu zu bestimmen. Darum bitten wir Sie sehr herzlich. Viele Abgeordnete bewerben sich für einen erneuten Vertrauensbeweis Ihrerseits. Einige Abgeordnete kandidieren nicht mehr und viele neue Kandidierende werben um Ihr Vertrauen.

Die jetzt zu Ende gehende Wahlzeit war geprägt von vielen unterschiedlichen parlamentarischen Herausforderungen über die ich in dieser Rubrik immer wieder berichten konnte: Eine neue Partei zog 2016 erstmals in den Kreistag ein, es bildete sich eine neue Fraktion und es gab Rücktritte aus einzelnen Fraktionen und Eintritte in bestehende Fraktionen. Schließlich musste die gesamte parlamentarische Arbeit angesichts der Corona-Pandemie neu gedacht und sicher gestaltet werden.

Dabei haben wir uns von dem Leitsatz nicht entfernt: Auch in Krisenzeiten müssen demokratische Strukturen funktionieren! Wir können feststellen, dass dies gelungen ist. Wir danken besonders auch dem Kreisausschuss mit der Landrätin und dem Ersten Beigeordneten für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung, die uns stets hilfreich zur Seite standen haben.

So hoffen wir, dass unsere Bilanz auch bei Ihnen Mut macht, den Kreistag am 14. März neu zu wählen nach dem Motto: Auf ein Neues! Herzlich!

Ihr  
Detlef Ruffert  
Kreistagsvorsitzender

# Fünf Millionen für den Straßenbau

In Marburg-Biedenkopf wird auf vielen Strecken saniert, repariert und gebaut

**Marburg-Biedenkopf.** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf investiert in diesem Jahr 5,06 Millionen Euro in den Straßenbau. Dazu kommen noch das Deckenerneuerungsprogramm sowie ein Sofortprogramm, mit dem kleinere Schäden repariert und Projekte verwirklicht werden.

Auch in diesem Jahr wird wieder gebaggert, gefräst und planiert: An rund 20 Straßen und in sechs Ortsdurchfahrten lässt der Kreis Strecken erneuern, ausbessern und sanieren. Das größte Projekt ist eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Gladenbach, den Zweckverbänden Mittelhessische Wasser- und Abwasserwerke und der EAM. Dabei wird die Straßendecke auf der Kreisstraße zwischen Gladenbach und Kelnbach erneuert. Zudem gibt es neue Fahrbahnen und Gehwege vom Ortseingang Gladenbach bis zum Freizeitbad Nautilust. Dazu gehören noch Erneuerungen der Hausanschlüsse für Wasser, Gas, Strom und Internet. Gebaut wird von Sommer 2021 bis Herbst 2022.

Ab März rollen die Bagger in Weipolts-hausen, wo die Bushaltestelle umgebaut sowie die Fahrbahn der Kreisstraße, der Hauptstraße und der Gehwege grundhaft erneuert werden. Außerdem sind Kanalbau und Leerrohrverlegungen für Breitband vorgesehen. Zusammen mit der Stadt Biedenkopf startet die Erneuerung der Fahrbahn und zum Teil auch der Gehwege in der Ortsdurchfahrt von Korbach, die für den Zeitraum zwischen



Freuen sich über den Baufortschritt in der Ortsdurchfahrt von Dautphetal-Silberg: der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow und Roswitha Kraus vom Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie Harald Becker und Bürgermeister Bernd Schmidt von der Gemeinde Dautphetal. (Archivfoto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Juli und September dieses Jahres vorgesehen ist. Der letzte Bauabschnitt steht in der Ortsdurchfahrt von Silberg an, wo die Kreisstraße bis zum Ortsausgang in Richtung Quotshausen erneuert wird. Fortgesetzt werden zudem die Bauarbeiten in der Ortsdurchfahrt von Lixfeld. Gemeinsam mit der Stadt Amöneburg wird der Einmündungsbereich der Gemeindestraße „Unter den Stockwiesen“ so umgebaut, dass die Busse hier gut fahren können. Zudem steht eine Erneuerung der Fahrbahn an.

Die Straßendecke auf der K 37 zwischen Marburg-Moisch und Schröck soll zwischen Mai und Juni erneuert werden. Es folgen Deckenerneuerungen und Schadstellensanierungen zwischen Bad Endbach-Wommelshausen und Dernbach (Juni/Juli 2021) und weiter bis zur Landesstraße (ab Juli 2021), zwischen Wolferode und Josbach sowie zwischen Unterrospehe und Oberrospehe (August und September 2021).

### Schadstellen werden ausgebessert

Zudem werden Schadstellen auf den Kreisstraßen zwischen Kehna und Oberweimar, zwischen Roth und Sägewerk, zwischen Allna und der Bundesstraße 255, auf der Kreisstraße 68, zwischen Breidenbach und Kleingladenbach, in der Ortsdurchfahrt Friedensdorf, zwischen Erksdorf und Speckswinkel, zwischen Mengsberg und Florshain sowie an der K30 bei Amöneburg saniert. (gce)

# Gegen Hetze, Hass und Drohungen

Kreis und Demokratiezentrum unterstützen politisch Engagierte

**Marburg-Biedenkopf.** Politisch Engagierte werden auch im Kreis Marburg-Biedenkopf bedroht und angefeindet. Um sie zu stärken, plant der Kreis einen Austausch für die ehrenamtlich tätigen Kreisbeigeordneten und Kreistagsabgeordneten. Dabei werden sie vom Demokratiezentrum in Marburg begleitet, das sowohl präventiv als auch akut beim Umgang mit Hass und Hetze berät.

44 Prozent der kommunalpolitisch Aktiven in Kreisausschuss, Kreistag und Kreisjugendparlament haben bereits selbst Erfahrungen mit Beleidigungen, Bedrohungen und Anfeindungen gemacht. Der überwiegende Teil der Betroffenen erlebte die Angriffe im persönlichen Kontakt, etwas weniger als die Hälfte auch über soziale Medien. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, mit der sich der Landkreis einen Eindruck über das Ausmaß des Problems gemacht hat. Zugleich fragte er danach, in welchen Bereichen sich die Betroffenen Unterstützung wünschen. Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage finden

Interessierte unter [www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de](http://www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de).

Bereits im Januar 2020 hat Hessen als erstes Bundesland eine eigene zentrale Meldestelle gegen Hasskommentare im Internet eingerichtet. Unter [www.hessen-gegenhetze.de](http://www.hessen-gegenhetze.de) können Bürgerinnen und Bürger Texte und Fotos hochladen, die sie für strafrechtlich relevant halten.

### Beratungsstelle für Betroffene

Ein umfassendes Beratungsangebot für Betroffene wird im Landkreis durch das Beratungsnetzwerk Hessen mit seinem Demokratiezentrum in Marburg sichergestellt. Es berät und begleitet kommunalpolitisch Verantwortliche im Umgang mit Anfeindungen und Bedrohungen und hilft in akuten Fällen wie auch präventiv. Interessierte können sich unter [www.beratungsnetzwerk-hessen.de](http://www.beratungsnetzwerk-hessen.de) informieren.

Zudem hat der Fachdienst Bürgerbe-

teiligung und Ehrenamtsförderung das Thema auf die Agenda gesetzt. Er plant derzeit einen Austausch für die ehrenamtlich tätigen Kreisbeigeordneten und Kreistagsabgeordneten unter der Leitung des Demokratiezentrums. Dabei können die Teilnehmenden über eigene Erfahrungen sprechen und Handlungsstrategien im Umgang mit Beleidigungen, Hass und Hetze entwickeln. Der Austausch ist für Ende März vorgesehen, sofern die Corona-Pandemie dies zulässt.

In einem zweiten Schritt ist ein Austausch für die Kreisspitze sowie die Bürgermeisterin und Bürgermeister geplant. Gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund plant der Landkreis Dialogveranstaltungen im Rahmen eines bundesweiten Pilotprojekts.

Daran anknüpfend soll der Landkreis Marburg-Biedenkopf als Modellkommune professionell begleitet und bei der Er-

arbeitung von Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangeboten unterstützt werden. Im Laufe des Jahres soll es Veranstaltungsangebote für alle kommunalpolitisch engagierten oder interessierten Menschen geben – auch, um dem politischen Ehrenamt mehr Anerkennung zu zollen.

Ein wichtiges Statement haben die Kreistagsabgeordneten bereits mit ihrer im November verabschiedeten Resolution „Respekt für das politische Ehrenamt“ gesetzt und damit eine klare Haltung gegen Hass und Gewalt zum Ausdruck gebracht. „Beleidigungen und Bedrohungen im Kontext des politischen Engagements sind niemals nur von individueller Natur“, erklärt Landrätin Kirsten Fründt: „Sie beeinflussen die lokale politische Kultur und hindern Menschen im ungünstigsten Fall daran, sich kommunalpolitisch zu engagieren.“ Deshalb sei es umso wichtiger, den Engagierten Rückendeckung zu geben. (sb)

# Netzwerk diskutiert über Open Government

Kreis richtet Jahrestagung der Allianz für vielfältige Demokratie aus

**Marburg-Biedenkopf.** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf richtet die digitale Jahrestagung des Netzwerks „Allianz Vielfältige Demokratie“ am 6. Mai aus. Als Schwerpunktthemen werden „Open Government und Digitalisierung“ diskutiert.

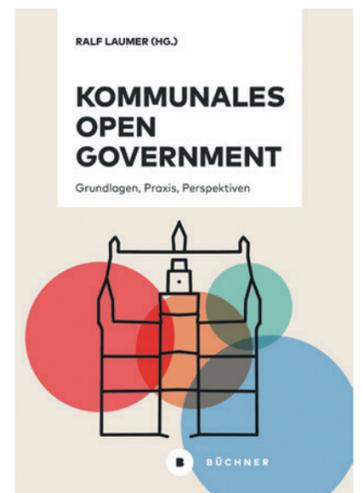
Das 2015 von der Bertelsmann Stiftung initiierte Netzwerk „Allianz Vielfältige Demokratie“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Menschen aus Verwaltung, Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die das Thema Bürgerbeteiligung besonders im Hinblick auf Demokratieentwicklung vorantreiben wollen. Das Netzwerk versteht sich als Plattform für einen bundesweiten Wissens- und Erfahrungsaustausch und für die Entwicklung praxistauglicher Handlungs- und Lösungsansätze. Da die Stärkung der Bürgerbeteiligung für den Landkreis ein zentrales Wirkungsfeld ist, trat Marburg-Biedenkopf

der Allianz schon 2015 bei. Als Mitglied des Netzwerks richtet der Landkreis Marburg-Biedenkopf am 6. Mai die digitale Jahrestagung 2021 aus. Als Schwerpunktthemen werden „Open Government und Digitalisierung“ diskutiert und im Hinblick auf die Fortentwicklung der Beteiligungskultur in Deutschland betrachtet.

Anlässlich der Jahrestagung wird im Frühjahr 2021 eine Publikation zum Thema „Kommunales Open Government“ im Marburger Buchner-Verlag erscheinen. Unter dem gleichnamigen Titel hat Herausgeber Ralf Laumer Beiträge zu Grundlagen, Praxis und Perspektiven gesammelt. So geht es um die Frage, was man unter Open Government versteht und wie es in der kommunalpolitischen Praxis funktioniert. Welche Erfahrungen haben Kommunen in Modellprojekten im In- und Ausland gemacht? Kontakt zum Erwerb des Buches: [bestellung@buechner-verlag.de](mailto:bestellung@buechner-verlag.de).

Den Ausklang der Jahrestagung bildet eine offene Abendveranstaltung mit der Verleihung des Medienpreises „Vielfältige Demokratie“, bei der Prof. Dr. Patrizia Nanz über „Transformation und Bürgerbeteiligung“ sprechen wird. Der Vortrag ist Teil der in 2020 begonnenen Veranstaltungsreihe ‚Digital-Dialog‘ des Landkreises und von „Marburg 800 weiter denken“.

Der Landkreis lädt alle Interessierten zur digitalen Teilnahme an der Abendveranstaltung ein. Der Link zur Teilnahme wird rechtzeitig auf der Internetseite des Landkreises [www.marburg-biedenkopf.de](http://www.marburg-biedenkopf.de) veröffentlicht. Fragen beantwortet der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung unter der Telefonnummer 06421-405-1212 sowie unter der E-Mail-Adresse [buergerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de](mailto:buergerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de) (rg)



Anlässlich der Jahrestagung erscheint dieses Buch im Marburger Buchner-Verlag. (rg)



Auf zur Kommunalwahl – egal, ob vor Ort oder per Brief.

(Foto: Pixabay)

# Kommunalwahl in Zeiten von Corona

Am 14. März wird der neue Kreistag im Landkreis Marburg-Biedenkopf gewählt

**Marburg-Biedenkopf. Es wird kein Urnengang wie jeder andere. Wenn am 14. März die Kommunalwahl ansteht, geht es auch um Abstand, Hygieneregeln und Masken. Zudem rechnet der Kreis Marburg-Biedenkopf angesichts der Corona-Pandemie mit deutlich mehr Briefwählerinnen und Briefwählern.**

Am 14. März sind rund 190.000 Männer und Frauen im Kreis Marburg-Biedenkopf dazu aufgerufen, über die künftige Zusammensetzung der Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen, Ortsbeiräte und des Kreistages abzustimmen. In Marburg stehen darüber hinaus die Oberbürgermeisterwahl und die Ausländerbeiratswahl an.

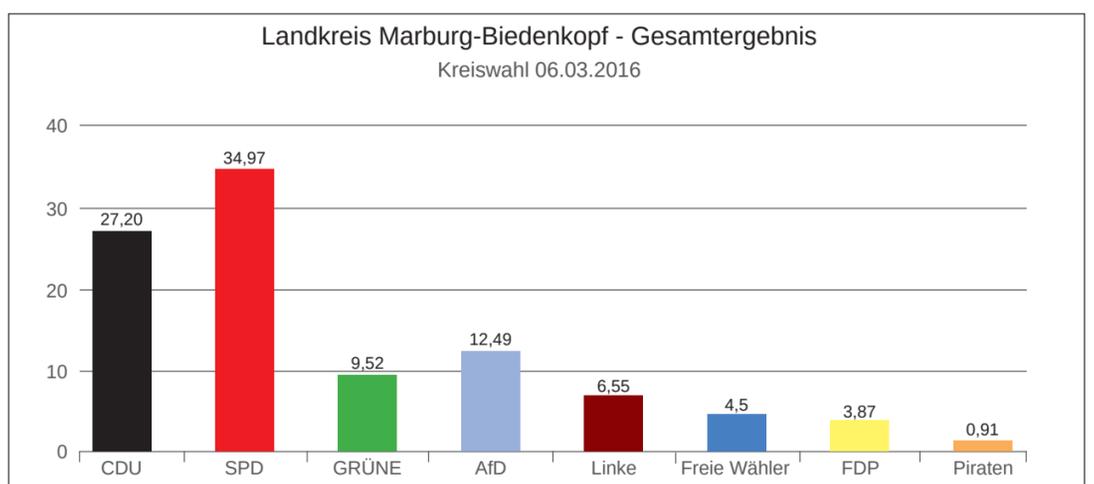
Und in jedem Fall hantieren die Wählerinnen und Wähler wieder mit großen Stimmzetteln: Einen Meter breit und knapp 60 Zentimeter hoch ist der rote Bogen für die Kreistagswahl, der in diesem Jahr zehn Parteien umfasst. Damit ist das Parteienfeld noch größer als bei der Kommunalwahl 2016, als acht Listen antraten. Am 14. März bewerben sich nun 561 Kandidatinnen und Kandidaten um die 81 Sitze des Kreistages. Nach dem Beschluss des Wahlausschusses tritt die CDU mit 81 zugelassenen Bewerbern, die Grünen mit 66, die SPD mit 81, die AfD mit 32, die FDP mit 66, die Linken mit 81, die Freien Wähler mit 37, die Bürgerliste Weiterdenken mit 21, die Liste „Liberale & Piraten“ mit 27 und die Klimaliste mit 40 Kandidatinnen und Kandidaten zur Kreistagswahl an.

Der Kreistag ist das oberste Gremium des Landkreises. Hier entscheiden ehrenamtliche Abgeordnete über alle grund-

legenden Angelegenheiten des Kreises. Bei der letzten Kommunalwahl holten die Sozialdemokraten mit 35 Prozent die meisten Stimmen und bekamen 28 Sitze im Kreisparlament. 27,2 Prozent der Stimmen erhielten die Christdemokraten. Ihnen folgten die AfD (12,5 Prozent), die Grünen (9,5 Prozent), die Linke (6,5 Prozent) sowie FDP (3,9 Prozent), Freie Wähler (4,5 Prozent) und Piraten (0,9 Prozent). Durch Fraktionswechsel und eine neue Fraktionsbildung änderte sich jedoch die Sitzverteilung. Aktuell sind 28 Sozialdemokraten, 21 Christdemokraten, je acht Grüne und AfDler, sieben freie Wähler, fünf Linke, zwei Freidemokraten sowie zwei „Liberale & Piraten“ im Kreistag vertreten. Bei der Kommunalwahl 2016 waren 189.127 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Kreistag lag bei 48,7 Prozent – also gaben 92.072 Menschen im Kreis ihre Stimme ab.

## Hygieneregeln und FFP-2-Masken

Die Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 14. März laufen in der Kreisverwaltung auf Hochtouren, berichtet der Kreiswahlleiter Ulrich Ley. Mitten in der Corona-Pandemie bestimmen die Hygieneregeln allerdings auch den Ablauf in den Wahllokalen. Es wurden zahlreiche Vorkehrungen getroffen, damit weder die Wählerinnen und Wähler noch die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gefährdet werden. „Die Schutzmaßnahmen müssen greifen“, sagt Ley. Selbstverständlich müssen alle Menschen, die sich im Wahlraum aufhalten, eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.



Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden mit FFP-2-Masken ausgestattet. Die Wahlräume werden so ausgewählt, dass Mindestabstände und Lüftungsintervalle gut eingehalten werden können. Die Wahlkabinen und Wahlurnen werden regelmäßig desinfiziert. Eingehalten werden müssen auch die Abstände von 1,5 Metern – daher kann es unter Umständen zu Schlangen vor den Wahllokalen kommen. Und in der Wahlkabine dürfen und sollten eigene Stifte benutzt werden.

## Briefwahlen

Ley rechnet mit deutlich mehr Briefwählerinnen und Briefwählern. Ihre Zahl lag vor fünf Jahren noch bei 21,4 Prozent. Um jedes Infektionsrisiko auszuschließen, können alle Wählerinnen und Wähler per Briefwahl abstimmen. Beantragt werden kann dies mit einem Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung beim zuständigen Wahlamt. Auf dem schriftlichen Antrag per E-Mail, Brief oder Fax müssen Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Anschrift genannt werden. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich. Nach dem schriftlichen Antrag werden die Briefwahlunterlagen nach Hause geschickt. Dazu gehören je ein Stimmzettel für die in der jeweiligen Kommune anstehenden Wahlen, ein amtlicher Umschlag in der Farbe des Stimmzettels, ein Merkblatt mit Erläuterungen sowie ein Wahlbriefumschlag, den die Kommune freigemacht hat.

Die Briefwahl sollte so früh wie möglich beantragt werden. Da die roten Wahlbriefe rechtzeitig in den Rathäusern eingehen müssen, können die Unterlagen

in der Regel nur bis Freitag, 12. März, 13 Uhr, angefordert werden. Nur in Ausnahmefällen wie etwa kurzfristiger, schwerer Erkrankung kann ein Wahlschein noch am Wahltag beantragt werden.

## Musterstimmzettel

In jedem Fall empfehlen die Wahlvorschläge, sich im Vorfeld mit dem Wahlverfahren zu beschäftigen. Deshalb wurden die großformatigen Musterstimmzettel an alle Haushalte im Kreis Marburg-Biedenkopf verteilt. Darüber hinaus finden sie sich auf der Homepage des Landkreises ([www.marburg-biedenkopf.de/politik\\_und\\_gremien/Kommunalwahl.php](http://www.marburg-biedenkopf.de/politik_und_gremien/Kommunalwahl.php)). Sie stimmen inhaltlich mit den amtlichen Originalstimmzetteln überein und dienen dem Ausprobieren und der Information. Schließlich hat das Kommunalwahlrecht in Hessen einige Besonderheiten.

Theoretisch können bis zu 81 Kreuze gesetzt werden. Das sind so viele Stimmen, wie in einem Gremium zur Verfügung stehen. Und da der Kreistag 81 Sitze hat, kann jeder Wähler 81 Stimmen für die Wahl zum Kreistag abgeben.

## Wie kann man die Stimmen verteilen?

Bei der hessischen Kommunalwahl können die Wählerinnen und Wähler kumulieren und panaschieren. Unter Kumulieren versteht man die Möglichkeit, mehrere Stimmen auf einen Kandidaten abgeben zu können, um dessen Position innerhalb einer offenen Liste zu verbessern. So können bis zu drei Stimmen auf einzelne Kandidatinnen und Kandidaten gehäuft

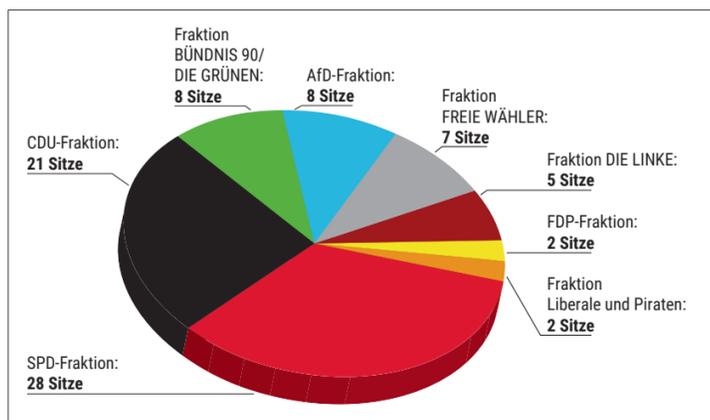
werden. Beim Panaschieren können die Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen über mehrere verschiedene Listen verteilen. Dabei bleibt die Möglichkeit des Häufelns erhalten.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, einen Wahlvorschlag unverändert anzunehmen, also nur eine Partei anzukreuzen. Dazu wird diese Liste in dem dafür vorgesehenen Kreis direkt in der Kopfzeile angekreuzt. Die Stimmen werden so gleichmäßig auf die Kandidatinnen und Kandidaten verteilt. Die Verfahren sind auch kombinierbar. Wer bei einer Liste ein Kreuz setzt, kann zudem einzelne Bewerberinnen und Bewerber streichen. Um keine Stimme zu verschenken, werden genaue Informationen im Vorfeld empfohlen.

## Wann steht das Ergebnis fest?

Am Wahlabend wird es ein Trendergebnis geben. Dabei werden nur die sogenannten „Kopfstimmen“ gezählt, also die Stimmen der Wählerinnen und Wähler, die einfache Listenkreuze gemacht haben.

Wer kumuliert oder panaschiert hat, wird erst in den nachfolgenden Tagen gezählt. Dadurch kann sich das Endergebnis noch einmal verschieben. Eine große Präsentation der Wahlergebnisse im Kreishaus wird es angesichts der Pandemie in diesem Jahr nicht geben, berichtet Kreiswahlleiter Ulrich Ley. In der Vergangenheit war es üblich, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien das Ergebnis am Wahlabend im Kreishaus kommentieren.



Sitzverteilung im aktuellen Kreistag

(Grafik: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

# In Zahlen gefasste Politik

Kreistag beschließt Haushaltplan für 2021 und 160-Millionen-Investitionsprogramm

**Marburg-Biedenkopf.** Der Haushaltsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf für das Jahr 2021 ist wie stets ein „dicker Brocken“: 629 Seiten voller Tabellen, Rechnungen und Fachbegriffe. Im Dezember hatte ihn Landrätin Kirsten Fründt im Kreistag eingebracht, der ihn in seiner Sitzung am 19. Februar verabschiedet hat. Trotz der schwierigen Lage durch die Corona-Pandemie ist der Ergebnishaushalt ausgeglichen, auch die bereits gebildete Liquiditätsreserve von 7,3 Mio. Euro ist immer noch vorhanden. Die Haushaltslage ist damit gesichert.

Die Reduzierung des Kreisumlagehebesatzes, der schon mit dem Nachtragshaushalt um 0,75 Prozent gesenkt wurde, bleibt auch im Haushaltsjahr 2021 erhalten. Mit dieser Senkung auf 29,36 Prozent, bzw. 35,93 Prozent gegenüber der Stadt Marburg möchte der Landkreis die Städte und Gemeinden entlasten, ihnen in der durch die Corona-Krise ausgelösten Finanzkrise zur Seite stehen und Planungssicherheit geben, so Landrätin Kirsten Fründt.

Die abgesenkte Umlage soll zumindest bis einschließlich 2022 beibehalten werden. Gegenwärtig ist es nicht möglich, die längerfristigen finanziellen Folgen der Corona-Pandemie verlässlich einzuschätzen. „Wir müssen uns auf zwei magere Jahre einstellen. Das Festhalten an der reduzierten Kreisumlage gelingt deshalb nur mit vorübergehenden Einschränkungen im eigenen Bereich“, so Fründt.

## Kreis investiert 160 Millionen Euro

Dennoch setzt der Landkreis mit der Investition von 160 Millionen Euro in Bildung, Betreuung, Sanierung von Schulen und Verwaltungsgebäuden sowie den Bau von Radwegen und Kreisstraßen in den kommenden sechs Jahren einen neuen Schwerpunkt und begegnet den Herausforderungen der Zukunft.

Die Erträge des Haushalts 2021 liegen bei rund 408,97 Mio. Euro. Den größten Anteil daran haben mit 39,86 Prozent die Steuern und Umlagen, davon wiederum kommt der größte Anteil aus der Kreis- und der Schulumlage. Die erhebt der Kreis von den Kommunen, um beispielsweise die Kosten für Schulen zu decken. Durch die Reduzierung der Kreisumlage kommt weniger Geld in die Kasse, 2,7 Mio. Euro. Es gibt zwar eine Entlastung in Höhe von 7 Mio. Euro durch die Aufstockung der Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft in der Grundsicherung für Arbeitssuchende, auf der anderen Seite steht aber die fehlende Gewinnausschüttung der Sparkasse (3,5 Mio. Euro) und die Tarifsteigerung (1,3 Mio. Euro). Um den Haushaltsausgleich zu sichern, reduziert der Kreis den Sach- und Dienstleistungsaufwand um 1,1 Mio. Euro, das sind 2 Prozent. Zudem sollen Einsparungen von 1,3 Mio. Euro im Personaletat erzielt werden.

Die Ausgaben im Ergebnishaushalt erhöhen sich im Vergleich zu 2020 um 9,8 Mio. auf 408,97 Mio. Euro. Die größte Aus-



Einnahmen, Ausgaben und Investitionen sind im Haushaltsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf abgebildet. (Foto: Pixabay)

gabeposition im Ergebnishaushalt sind die Transferleistungen mit 192 Mio. Euro, das sind rund 47 Prozent und 7,9 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Darin enthalten sind alle Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie die Sozial- und Jugendhilfe einschließlich der Hilfen für Asylbewerber. 18,2 Prozent machen Aufwendungen für Personal und Versorgung aus, das sind 74,33 Mio. Euro und 1,87 Mio. Euro mehr als 2020. Es sind Ausgaben, die für das Personal des Landkreises anfallen, wie Gehälter, den Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung oder Rückstellungen für Altersteilzeit. Die Umlagen an den Landeswohlfahrtsverband (LWV) und die ebenfalls vom Landkreis zu zahlende Krankenhausumlage belaufen sich auf zusammen 55,1 Mio. Euro und machen 13,48 Prozent des Ergebnishaushalts aus, 0,17 Mio. Euro mehr gegenüber dem Vorjahr. Die LWV-Umlage dient der Finanzierung des Landeswohlfahrtsverbands, der sich unter anderem um behinderte Menschen kümmert. Die Krankenhausumlage ist der Beitrag des Landkreises zur Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern. 13,26 Prozent fallen auf Sach- und Dienstleistungsaufwendungen. Das sind 54,2 Mio. Euro, 1,09 Mio. Euro weniger als 2020. Dazu gehören große Posten wie die Instandhaltung von Schulgebäuden ebenso wie kleine, beispielsweise die Anschaffung von Büromaterial.

Der Gesamthebesatz für die Kreis- und Schulumlage reduziert sich durch die Reduzierung der Kreisumlage von 50,36 Prozent auf 49,61 Prozent. Im Regierungsbezirk Gießen verzeichnet der Landkreis Marburg-Biedenkopf damit den niedrigsten Gesamthebesatz. Die Einnahmen aus der Kreis- und Schulumlage erhöhen sich 2021 um 0,47 Mio. Euro auf 162,9 Mio. Euro. Wegen Einnahmerückgängen aus den Schlüsselzuweisungen um 0,8 Mio. Euro und Mehrbelastungen bei der LWV- und Krankenhausumlage von 0,2 Mio. Euro entsteht dem Landkreis ein Defizit von 0,53 Mio. Euro.

Der Ergebnishaushalt kann jedoch mit Erträgen aus den mit dem Nachtragshaushalt 2020 zurückgestellten kreditierten Schlüsselzuweisungen ausgeglichen werden. Der Finanzhaushalt schließt mit einem Defizit von 1,8 Mio. Euro ab, was mit noch vorhandener freier Liquidität ausgeglichen werden kann. Da in den kommenden beiden Jahren nicht mit Überschüssen zu rechnen sei, sei man bei der Aufstellung des Haushalts nicht um Beschränkungen herumgekommen, sagt Landrätin Fründt.

An den Zuschüssen für den sozialen Wohnungsbau in Höhe von 300.000 Euro will der Kreis 2021 festhalten. Auch die Zuschüsse zur Förderung der Altenhilfe und der Pflegestützpunkte in Höhe von 315.000 Euro werden wieder zur Verfügung gestellt.

Das Investitionsvolumen beträgt 27,46 Mio. Euro, 6,54 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Der Landkreis investiert kräftig in die

Schulen, so fließen beispielsweise 11,83 Mio. Euro in Baumaßnahmen und 2,6 Mio. Euro in die digitale Vernetzung im Rahmen des Digitalpakts. In die Kreisstraßen fließen 2.809.000 Euro, in die Radverkehrsförderung 1.132.800 Euro.

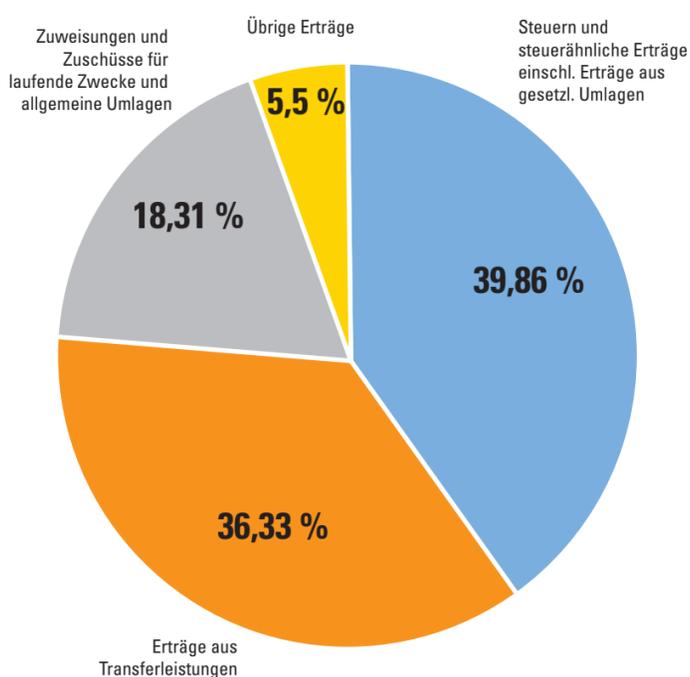
Bedarfe in der Digitalisierung, Herausforderungen durch den Klimaschutz, notwendige Veränderungen im schulischen Lernen, in der Arbeit der Verwaltung und in der Mobilität sind durch die Corona-Krise verstärkt worden und werden angegangen. Verwaltungsgebäude, Kreisstraßen, Schulen und Radwege sollen in den kommenden Jahren verstärkt saniert und

an veränderte technische und räumliche Anforderungen angepasst werden. Daher sieht das Investitionsprogramm 2021 bis 2026 100 Mio. Euro für die Schulen vor, 10 weitere Mio. für den Digitalpakt Schule. 30 Mio. Euro sollen in die Sanierung der Verwaltungsliegenschaften fließen. 14 Mio. sind für die Kreisstraße vorgesehen, weitere sechs Mio. Euro für Radwege. Insgesamt sind das 160 Mio. Euro.

Der komplette Haushaltsplan und weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet unter [www.marburg-biedenkopf.de/politik\\_und\\_gremien/haushalt/haushalt](http://www.marburg-biedenkopf.de/politik_und_gremien/haushalt/haushalt). (doe)

### Digitalpakt

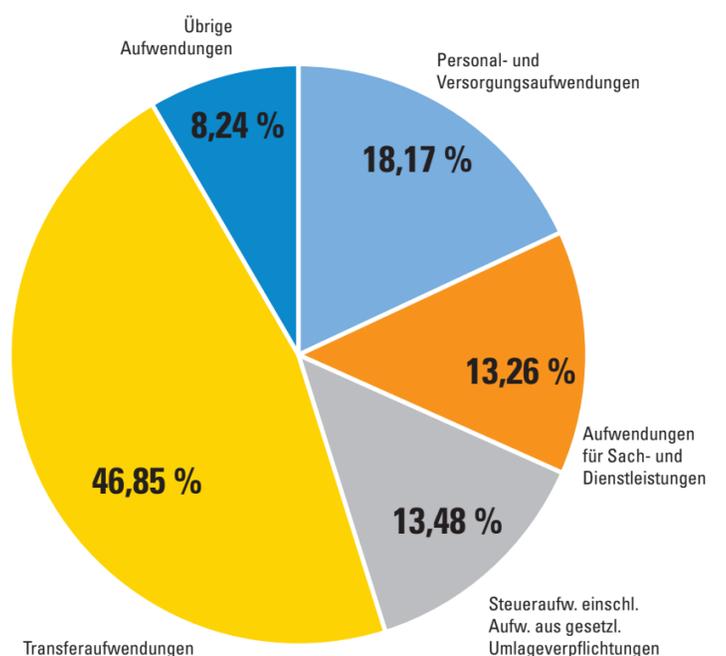
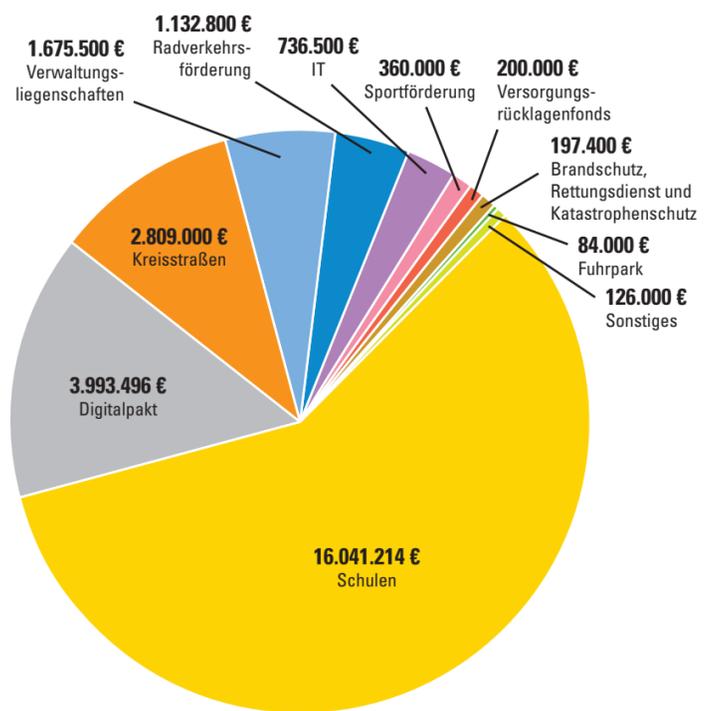
- Digitale Vernetzung an Schulen: 2,6 Mio. Euro
- Schulisches WLAN: 100.000 Euro
- Systeme, Werkzeuge, Dienste zur Erweiterungs- und Anschlussfähigkeit: 200.000 Euro
- Anzeiger- und Interaktionsgeräte: 800.000 Euro
- Digitale Arbeitsgeräte: 143.496 Euro
- Digitale Endgeräte allgemeinbildende Schulen: 50.000 Euro
- Digitale Endgeräte Berufsschulen: 100.000 Euro
- Der Digitalpakt Schule umfasst von 2019 bis 2024 insgesamt Investitionen von 9.944.496 Euro.



### Baumaßnahmen Schulen:

- Gesamtschule Kirchhain Sanierung Oberstufengebäude: 3 Mio. Euro
- Digitale Vernetzung an Schulen (Digitalpakt): 2.6 Mio. Euro
- Grundschule II Stadtallendorf Anbau/Erweiterung Ganztagsangebot Südschule: 1.9 Mio. Euro
- MPS Hartenrod Erweiterung und Modernisierung Turnhalle: 1.5 Mio. Euro
- ALS Stadtallendorf Anbau Klassenräume: 1.2 Mio. Euro
- Gesamtschule Kirchhain Sanierung Halle Süd mit Ersatzneubau Anbauten 754.000 Euro
- HLS Breidenbach Erweiterungsbau Grundschule: 700.000 Euro
- HLS Niedereisenhausen ESP Gebäude 43.4 (Klassentrakt): 500.000 Euro
- Grundschule Buchenau Sanierung Turnhalle: 300.000 Euro
- MPS Wohratal Gewerkesanierung Sporthalle: 300.000 Euro
- Grundschule Lixfeld Sanierung Turnhalle: 243.000 Euro
- Burgbergschule Friedensdorf Sanierung Altbau: 210.000 Euro

### Investitionen





## Gemeinsam den Radverkehr verbessern

**Marburg-Biedenkopf.** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf lädt zu einer offenen Radverkehrskonferenz am 25. März ein. Sie ist Teil der Entwicklung innerstädtischer Radkonzepte für die Städte Biedenkopf, Gladenbach, Kirchhain und Wetter.

Ein Konzept für eine solche Entwicklung ist für Stadtallendorf mittlerweile an die Stadt übergeben worden. Nun folgt die Entwicklung von entsprechenden Konzepten für die anderen Mittelzentren im Landkreis. Ziel ist es, die Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern. Die Bürgerinnen und Bürger werden eingeladen, an der Entwicklung des Konzepts mitzuwirken. Bei der Radkonferenz am 25. März, die digital stattfindet, wird Hauke Karnath, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Arnsberg, über die dortige Entwicklung und Förderung berichten. Arnsberg hat vergleichbare Verhältnisse wie der Landkreis Marburg-Biedenkopf, eine Mittelgebirgslandschaft, die die Radfahrenden vor Herausforderungen stellt. Zudem wird Thomas Meyer über Vorhaben des Landkreises informieren. Annett Nusch und Sebastian Lauer von Hessen Mobil Westhessen informieren über Radwegeplanungen in der Region und im Landkreis. Wichtig ist dem Landkreis aber auch der Austausch mit den Teilnehmenden. Der Zugangslink für die Konferenz wird rechtzeitig auf der Beteiligungsplattform [www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de) veröffentlicht. Dort gibt es außerdem weitere Informationen zum Beteiligungsprozess zur Radverkehrsentwicklung. (cb)



Die Radverkehrskonferenz behandelt innerstädtische Konzepte. (Foto: Pixabay)

## Landkreis beruft Digitallots\*innen

**Marburg-Biedenkopf.** Digitale Technologien helfen, Abläufe in der Verwaltung des Landkreises Marburg-Biedenkopf schneller, effizienter und transparenter zu machen. Sie dienen auch dazu, dass Dienstleistungen des Landkreises digital abgerufen werden können und machen für Bürger und Bürgerinnen vieles leichter. Die Kreisverwaltung bringt das Thema Digitalisierung in alle Abteilungen und beruft dafür für jede Abteilung Digitallotsen und Digitallotsinnen, die sich einerseits mit dem jeweiligen Fachgebiet auskennen und andererseits dabei in allen Bereichen der Verwaltung dabei unterstützen, Prozesse zu digitalisieren – im Austausch mit den anderen Abteilungen und auch mit funktionsgleichen Einheiten in anderen Kommunen und Landkreisen. Mit diesem Modell leistet der Landkreis ein Stück weit Pionierarbeit.

Aktuell sind es etwa 60 Mitarbeitende, die diese Funktion übernehmen. Sie sollen helfen, Strukturen zu schaffen, mit deren Hilfe die Digitalisierung in der Verwaltung begleitet wird. Regelmäßiger Austausch soll dazu beitragen, dass Erfahrungen ausgetauscht und die Digitalisierung von Prozessen optimiert werden können. Die Digitallotsen und Digitallotsinnen sollen andere Mitarbeitende für die Thematik begeistern und sie bei der Umsetzung unterstützen. Zur ihrer Unterstützung werden Schulungen zu verschiedenen Themen angeboten. Ziel ist ein verwaltungsinternes Kompetenznetzwerk, das auch dabei hilft, Vorbehalte gegenüber der Digitalisierung sowohl in der Verwaltung als auch bei Bürger\*innen abzubauen. (doe)

# Reibungsloser Start im Impfzentrum

Bei voller Auslastung können 1.200 Menschen täglich geimpft werden

**Marburg-Biedenkopf.** Mit der Eröffnung des Impfzentrums des Landkreises Marburg-Biedenkopf auf dem Marburger Messegelände ist ein weiterer Meilenstein in der Bekämpfung der Corona-Pandemie erreicht. In Abhängigkeit von den vorhandenen Impfstoff-Vorräten können zunächst bis zu 100 Personen pro Tag in der für diesen Zweck errichteten Messehalle geimpft werden. Bei voller Auslastung sind pro Tag mehr als 1.200 Impfungen möglich. Der Betrieb ist reibungslos angelaufen.

„Wir haben im Vorfeld und in Testläufen die Prozesse immer wieder überprüft und bei Bedarf nachgebessert“, erläutern Karsten Oerder (Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Mittelhessen) und Holger Tolde (Deutsches Rotes Kreuz), die als organisatorische Leiter für die reibungslosen Abläufe verantwortlich sind. Nun laufe der Betrieb wie ein Uhrwerk.

Verschönert wird ein Wartebereich des Impfzentrums durch eine Vielzahl von Bildern, die Kinder gemalt haben. Gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband hatte der Landkreis einen Malwettbewerb bei den Kinderfeuerwehren im Kreis ins Leben gerufen – mit großer Resonanz.

Unter voller Auslastung können bis zu vier Impfstreifen mit insgesamt 16 Kabinen genutzt werden, um pro Tag rund 1.200 Menschen impfen zu können. Pro Impfstreifen sind bis zu zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz: Ärztinnen und Ärzte, medizinisches Fachpersonal sowie Personal für Verwaltung und Logistik. Mitarbeitende einer Sicherheitsfirma sorgen parallel für geordnete Abläufe und Fachpersonal kümmert sich um die Aufbereitung der Impfstoffdosen.

Der Kreis geht derzeit von einem Betrieb des Impfzentrums für 250 Tage aus. An sieben Tagen pro Woche, unter voller Auslastung etwa 15 Stunden zwischen 7 Uhr und 22 Uhr täglich. Das Land Hessen rechnet mit einer Impfquote von mindestens 60 Prozent der Bevölkerung. Für den Landkreis



Der Betrieb im Impfzentrum auf dem Messeplatz ist reibungslos angelaufen.

(Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Marburg-Biedenkopf bedeutet dies, die Impfungen für mindestens 147.000 Personen zu organisieren, die zweimal innerhalb unterschiedlicher Zeitintervalle geimpft werden müssen.

Auf der Grundlage eines Einsatzbefehls der hessischen Landesregierung hatte der Landkreis Marburg-Biedenkopf unter der Gesamtleitung seines Fachbereichs Gefahrenabwehr gemeinsam mit der Universitätsstadt Marburg, den Stadtwerken, dem Dienstleistungsbetrieb der Stadt und der Messe Marburg Veranstaltungs-GmbH Ende vergangenen Jahres innerhalb von nur acht Tagen das Impfzentrum für den

Landkreis Marburg-Biedenkopf errichtet. Seit 11. Dezember 2020 ist das Impfzentrum einsatzbereit. Der Auf- und Ausbau der 3.200 Quadratmeter großen Halle einschließlich der dazugehörigen Infrastruktur war ein gemeinsamer Kraftakt. Um das Areal nutzbar zu machen und funktionsgerecht auszustatten, musste innerhalb kürzester Zeit die notwendige Infrastruktur von der Verkehrslenkung bis zur Internetverbindung und Wasserversorgung geschaffen werden. Für das Messebau-Unternehmen waren bis zu 100 Menschen, teils rund um die Uhr, im Einsatz, um das Material von etwa 20 Sattelzügen aufzubauen. (ste)

## Terminvergabe

Die Terminvergabe für die Impfungen erfolgt nach wie vor ausschließlich durch das Land Hessen, also über die Telefonnummern 0611 505-92888 und 116 117 sowie online über die Webseiten [www.impfterminservice.hessen.de](http://www.impfterminservice.hessen.de) und [www.impfterminservice.de](http://www.impfterminservice.de).

Je mehr Impfdosen verfügbar sind, desto mehr Termine können vergeben werden. Es werden immer zwei Termine vergeben.

# Landkreis unterstützt die Tagespflege

Neues Vertretungsmodell ist aktuell in der Erprobungsphase

**Marburg-Biedenkopf.** Gruppenerfahrung und sozialer Kontakt sind für kleine Kinder enorm wichtig. In der Corona-Pandemie, wo beides erschwert ist, wird dies besonders deutlich. Der familiäre Rahmen der Kindertagespflege ist daher von großer Bedeutung. Aktuell gibt es etwa 200 Kinder im Landkreis Marburg-Biedenkopf, die in Tagespflege betreut werden, 42 Tagespflegepersonen sind aktiv. Der Landkreis unterstützt und fördert die Tagespflege, unter anderem mit einem im vergangenen Jahr gestarteten Modell zur Vertretung.

Anders als bei Städten ist ein einzelner „Vertretungspunkt“ wenig sinnvoll, denn das würde lange Anfahrtszeiten bedeuten. Weil aber die Tagespflegepersonen inzwischen aufgrund der großen Nachfrage in der Regel keine freien Plätze haben und sich nicht mehr – wie früher üblich – gegenseitig vertreten können, gibt es nun eine mobile Tagespflegeperson, die vor Ort einspringt, wenn die Räumlichkeiten weitgehend vom Privatbereich abgetrennt sind – das ist gerade in Zeiten der Pandemie wichtig. Ist das nicht möglich, gibt es Räumlichkeiten in Stadtallendorf, die genutzt werden können. In Zeiten, in denen die mobile Tagespflegeperson nicht vertreten muss, sucht sie die verschiedenen Tagespflegepersonen auf, um die Kinder kennenzulernen, damit sie im Vertretungsfall keine Fremde für die Kinder ist. Dieses regional begrenzte Modell kann nicht den Bedarf im ganzen Landkreis decken, daher sind weitere Standorte angedacht. Zunächst



Gemeinsam spielen im geschützten Raum – der Landkreis unterstützt die Tagespflege. (Foto: Pixabay)

wird das Modell aber bis Ende 2021 dort erprobt, wo es die meisten Betreuungsplätze und damit auch den größten Vertretungsbedarf gibt.

Der Landkreis engagiert sich auch in der Qualifizierung der Tagespflegeperso-

nen, denn die müssen einen Grundqualifizierungskurs zur Kindertagespflege ableisten. Den bietet der Landkreis in Kooperation mit der Stadt Marburg, der Evangelischen Familienbildungsstätte Marburg und dem Verein Tagesmütter Marburg und Landkreis an. In Koope-

ration mit der Stadt Marburg und der Evangelischen Familienbildungsstätte wird zudem ein Fortbildungsprogramm angeboten, in denen sich die Tagespflegepersonen pädagogisch weiterbilden können. Sämtliche Kurse sind kostenfrei.

Der Fachdienst Kinderbetreuung des Landkreises bietet zudem administrative und fachliche Beratung für Tagespflegepersonen und Eltern an. Außerdem unterstützt er bei der Sicherung der Existenz: Tagespflegepersonen, die eine 5-Tage-Woche anbieten, haben einen Anspruch auf Weiterzahlung für 25 betreuungsfreie Tage, für 15 eigene Krankheitstage und zehn Tage bei Erkrankung der eigenen Kinder – das gibt Sicherheit. Darüber hinaus wird für zwei Tage im Jahr gezahlt, die die Tagespflegeperson für Fortbildung nutzen möchte, denn die kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen hat einen hohen Stellenwert. Für die Betreuung in Randzeiten gibt es einen Zuschlag, ebenso eine Nachtpauschale für die Betreuung nach 20 Uhr.

Weil 2020 auch für Tagespflegepersonen mit besonderen Belastungen verbunden war, hat der Landkreis zudem eine einmalige Sonderzahlung pro Tagespflegeperson in Höhe von 600 Euro veranlasst. Damit möchte er auch zeigen, welchen Stellenwert die Kindertagespflege hat. Er arbeitet daher weiter daran, die Menschen, die sich auf diesem Gebiet engagieren und für das Wohl von Familien einsetzen, zu unterstützen. (doe)

**Herausgeber:** Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg

Telefon: 06421 405-0, Fax: 06421 405-1500, E-Mail: [mein-landkreis@marburg-biedenkopf.de](mailto:mein-landkreis@marburg-biedenkopf.de), Internet: [www.marburg-biedenkopf.de](http://www.marburg-biedenkopf.de)

**Redaktion:** Stephan Schienbein (ste/verantwortlich), Heike Döhn (doe), Gesa Coordes (gec), Maximilian Schlick (max), Ruth Glörfeld (rg), Susanne Batz (sb), Charlotte Busch (cb), Nadja Schwarzwäller (nas)

**Produktion:** mr//media GmbH, Franz-Tuczek-Weg 1, 35039 Marburg **Druck:** HITZEROTH Druck + Medien GmbH & Co. KG, Franz-Tuczek-Weg 1, 35039 Marburg, Auflage: 122.000 Exemplare